



# Info 2017

- Jahresrückblick und Einladung zur Mitgliederversammlung -



## Grüßwort

Liebe NABU-Mitglieder,

das Jahr 2016 endete mit einer positiven Nachricht von der Klimakonferenz in Marra-kesch. Dort wurde im November ein Zeitplan zur Umsetzung der Klimaschutzziele von Paris (Begrenzung der globalen Erwärmung auf unter 2° Celsius) beschlossen, doch der Weg dahin ist noch unklar und wird mit der neuen Regierung in den USA nicht einfacher.



Alter Schafstall Stetten

Auf EU-Ebene ist der Erhalt der EU-Naturschutzrichtlinien erfreulich, ebenso der Aktionsplan der Mittelmeer-Anrainerstaaten gegen den illegalen Vogelfang. Hingegen wird der „Brexit“ neue Fragen auf ...

In Deutschland zeigt das neue Umweltgutachten einen großen Handlungsbedarf auf. Eine der wichtigsten Aufgaben wird sein, den schleichenden Verlust der Artenvielfalt aufzuhalten.

Der NABU BW hat sich u.a. erfolgreich für die Erhöhung der Naturschutzmittel im Landeshaushalt eingesetzt und im November wurde Johannes Enssle zum neuen Landesvorsitzenden gewählt.

Unsere Gruppe bietet neben den bewährte Führungen auch immer wieder Neues an. Neu waren 2016 das Schmetterlingsprojekt mit der GS Owingen und das NABU-Kinder-Programm „Wiese - Wasser - Wald“. Beides soll fortgesetzt werden. In diesem Jahr kommt eine Spinnen-Exkursion mit dem Umweltmobil „Donnerkeil“ hinzu.

Über etliche unserer Tätigkeiten im Jahr 2016 finden Sie Berichte und Fotos im vorliegenden Info-Brief. Weitere interessante Angebote enthalten das Jahresprogramm des NABU Zollernalb sowie das der NABU-Alb-Guides (erhältlich z. B. im Kulturamt oder im Bürgerbüro).

Und nun gute Unterhaltung beim Lesen!

Vorsitzender

P.S. Haben Sie eine Frage oder Anregung? Dann zögern Sie nicht, Kontakt mit uns aufzunehmen.

### Impressum

**Herausgeber:** Naturschutzbund Deutschland e.V., Gruppe Haigerloch  
<http://www.NABU-haigerloch.de>, E-Mail: info@NABU-haigerloch.de

**Vorsitzender:** Herbert Fuchs, Östliche Breite 11, 72401 Haigerloch-Stetten  
 Telefon: 07474/353, E-Mail: herbert-fuchs@onlinehome.de

**Mitarbeiter an dieser Ausgabe:** Elli und Herbert Fuchs, Hans Hermann, Evelyn Metz, Jürgens Müller, Jörg-Andreas Reihle

►► Spendenkonto: IBAN: DE47 6535 1260 0086 3843 00 BIC: SOLADES1BAL ◀◀

NABU Haigerloch Östliche Breite 11 72401 Haigerloch

An alle  
Mitglieder der  
NABU-Gruppe Haigerloch

**Vorstand**

Haigerloch, Februar 2017

### **Einladung zur Mitgliederversammlung 2017**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

im Namen des NABU Haigerloch lade ich Sie hiermit zu unserer diesjährigen Mitgliederversammlung ein. Diese findet am Samstag, den 18. März 2017 im Alten Schafstall in Haigerloch-Stetten statt. Beginn der Veranstaltung ist um 18 Uhr.

Die Tagesordnung sieht folgendes vor:

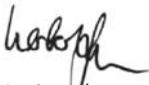
1. Begrüßung
2. Berichte von Vorstand und Kassenverwalter
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Aussprache und Entlastung
5. Ehrungen
6. Bericht Kreisverband
7. Anträge und sonstiges

Anträge zur Tagesordnung müssen bis zum 11.03.2017 beim Vorstand eingegangen sein.

Für Getränke und ein leckeres Vesper ist auch in diesem Jahr gesorgt. Im Anschluss an die Tagesordnung gibt's einen kurzen Film über die Problematik des Insektensterbens.

Ich freue mich auf Ihre Teilnahme!

Mit freundlichen Grüßen



Vorsitzender

Zur Vorbereitung wäre es schön, wenn Sie sich bis zum 11.03.2017 kurz telefonisch unter 07474-353 bei mir anmelden würden. Vielen Dank!

#### **NABU-Gruppe Haigerloch**

##### Vorsitzender:

Herbert Fuchs  
Östliche Breite 11  
72401 Haigerloch-Stetten  
Tel. +49 (0)7474 353  
Fax +49 (0)7474 381  
info@nabu-haigerloch.de  
<http://www.nabu-haigerloch.de>

#### **Geschäftskonto**

Sparkasse Zollernalb  
IBAN DE92 6535 1260 0086 3177 25  
BIC SOLADES1BAL

#### **Spendenkonto**

Sparkasse Zollernalb  
IBAN DE47 6535 1260 0086 3843 00  
BIC SOLADES1BAL

Der NABU ist ein staatlich anerkannter Naturschutzverband (nach §63 BNatSchG) und Partner von Birdlife International. Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar. Erbschaften und Vermächtnisse an den NABU sind steuerbefreit.

## Tagfalter-Vortrag am 6. März 2016

Weit über 50 Besucher waren der Einladung von NABU-Gruppe, Obst- und Gartenbauverein Weildorf und Kulturamt zum Vortragsnachmittag in den Weildorfer Hagastall gefolgt. Referent war der Vorsitzende der Haigerlocher NABU-Gruppe, Herbert Fuchs. Eher bekannt als Ornithologe, erwies er sich auch beim Thema Tagfalter als profunder Kenner der Materie.



Diesmal erwartete die sehr interessierten Zuhörer kein Film, sondern eine kurzweilige „Biologiestunde“. Herbert Fuchs stellte mit ansprechenden Fotos, darunter viele selbst „geschossene“, sowie Grafiken und ein paar Kurzfilmen die Welt der Tagfalter vor.

3700 (!) Arten von Schmetterlingen gebe es in Deutschland, aber nur 190 Arten davon seien echte Tagfalter, kenntlich an den in Ruhestellung immer nach oben geklappten Flügeln und den keulenförmig verdickten Fühlern. Das Wort Schmetterling leite sich

übrigens ab von dem tschechischen Wort „Schmetten“ ab, das „Rahm“ bedeutet, daher auch die englische Bezeichnung „butterfly“. Das rührt daher, dass den bunten Sommervögeln unterstellt wird, sich besonders gern an Milch gütlich zu tun.

Unbedingt zum Schmetterling gehöre die Metamorphose, also die vier Phasen: Ei-Raupe-Puppe-Schmetterling. Das bis zu 7.800-Fache der ursprünglichen Eimasse könne das Gewicht der Raupe vor der Verpuppung betragen. Je nach Art legten die begatteten Weibchen 100 bis 1.000 Eier, die Lebensspanne der geschlüpften Tiere variere, so Fuchs weiter, von zwei Wochen (Landkärtchen) bis zu einem Jahr (Zitronenfalter).

Es gebe auch die Wanderfalter, die in Millionen- ja manchmal Milliardenstärke, wie beispielsweise im Mai 2009, von Marokko bis England beziehungsweise dann zu uns kommen. Dabei haben Schmetterlinge natürlich viele Feinde wie Spinnen oder Vögel. Das größte Problem stelle jedoch die Veränderung der Landschaft dar. Da viele der Arten sehr spezielle Ansprüche an ihre Lebensräume wie Waldränder, trockenwarme Gebiete mit Magerrasen oder Heiden haben, verschwänden mit deren Umwandlung (Überdüngung, Verbuschung und ähnliches), auch diese wunderschönen Geschöpfe.

Zum Schluss erläuterte Herbert Fuchs daher geeignete Schutzmaßnahmen, wie Unterschutzstellung, spätere Mahd oder die Beweidung mit Schafen zum richtigen Zeitpunkt. Die Landwirte würden dafür auch Ausgleichszahlungen erhalten.

Klaus Strobel, Vorsitzender des Obst- und Gartenbauvereins Weildorf, bedankte sich namens der Veranstalter herzlich für den zahlreichen Besuch, bei Herbert Fuchs für den gelungenen Vortrag, bei Karola und Linda Stocker für die Kinderbetreuung sowie bei den Bäckerinnen für die wie immer zahlreich gespendeten, leckeren Kuchen.

*Text: Herbert Hurm - Grafik: Herbert Fuchs*

## 10. Juli 2016 – »Bienen und andere Insekten«



Die Veranstaltung in Rangendingen litt ein wenig unter der großen Hitze an diesem Tag. So konnte Gastgeber Herbert Beiter zwar etliche Besucher begrüßen, aber nur sieben Erwachsene und vier Kinder machten sich mit Herbert Fuchs auf die Suche nach den „anderen“ Insekten. Denen war es wohl auch zu warm, denn es waren nur wenige Schmetterlinge unterwegs. Doch einige gingen H. Fuchs ins Netz: ein Schachbrett, ein Graszünsler, ein Großes Ochsenauge, ein Schornsteinfeger, ein Grünader-Weißling sowie ein Schwarzkolbiger und ein

Braunkolbiger Braundickkopffalter. Die Kinder konnten die Schmetterlinge jeweils in einem Glasröhrchen betrachten und dann wieder in die Freiheit entlassen. Außerdem fanden sich noch eine Kleine Goldschrecke und eine Larve der Roten Keulenschrecke. Inzwischen hatte sich der Schuppen mit weiteren Personen gefüllt, die sich jedoch hauptsächlich für die Getränke und die verschiedenen Kuchen interessierten.

Nachdem sich die Kinder gestärkt und etwas von der Hitze erholt hatten, zeigte Herbert Beiter ihnen und auch einigen Erwachsenen seine Bienenstöcke. Einer davon hat zwei gläserne Seitenwände, so dass man einen Blick in dessen Innenleben werfen kann. Die Kinder erfuhren etwas über die drei „Arten“ der Bienen und ihre jeweiligen Aufgaben. Sie erlebten, wie H. Beiter die Waben aus dem Bienenstock holte und die Wachsdeckel entfernte. Dann durften sie die Honigschleuder betätigen und später ein frisch aufgefülltes Glas Honig mit nach Hause nehmen.

*Text: Jürgen Müller*

### Ellen Herl – ein kurzer Nachruf

Unser treues Mitglied Ellen Herl ist im Alter von 89 Jahren verstorben.

Seit der Gründung unseres Vereins im Jahr 1977 unterstützte sie uns jahrelang bei der Organisation unserer Exkursionsfahrten und darüber hinaus regelmäßig mit größeren Geldspenden - so wie im Übrigen ihre ganze Familie.

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.

*Foto: Familie Herl*



## Das neue Programm für Kinder 2016 – ein Bericht

Es begann mit der „Wiesen-Safari“ am 11. Juni - wegen schlechter Wetterbedingungen eine Woche später als geplant. Fünf Kinder waren gekommen und es war leider bewölkt. Deshalb waren auch nur wenige Schmetterlinge unterwegs, von denen Elli einige mit dem Schmetterlings-Netz einfing. Die Kinder konnten sie in einem Glas näher betrachten und danach wieder freilassen. Dann wurden die Insektenfallen untersucht, die Elli und Jürgen Tage zuvor eingegraben hatten. Eine Attraktion waren hier mehrere Feldgrillen. Jedes Kind erhielt eine und konnte sie in einer Becherlupe genau betrachten. Eine weitere Aufgabe bestand darin, möglichst viele verschiedene blühende Pflanzen zu suchen. Sie wurden am Schluss ausgelegt und benannt. Später zeigte Elli den Kindern noch, wie man die Blumen trocknen und ein schönes Bild mit ihnen gestalten kann.



Am 23. Juli fand der „Eyach-Nachmittag“ statt. Unter der Leitung von Elli, Evelyn und Jürgen suchten sechs Kinder begeistert nach Lebewesen im Wasser. Die Kinder fanden einige Blutegel, eine Schnecke, Larven von Eintags- und Köcherfliegen sowie einen kleinen Fisch. Alle Tiere wurden in einer Becherlupe genauer betrachtet und dann wieder frei gelassen. Sehr beliebt war das Steine-Hüpfen-Lassen auf der Wasseroberfläche sowie das Bauen kleiner Flöße mit Ästen oder dicken Pflanzenstängeln.



Zur „Herbst-Rallye“ am 8. Oktober beim Schützenhaus Stetten waren sechs Kinder gekommen. Die Aufgaben waren z.B. das Sammeln verschiedener Früchte und Blätter, Bäume „blind“ zu betasten und anschließend wiedererkennen oder das Balancieren auf liegenden Baumstämmen. Eine interessante Erfahrung für die Kinder war auch das Gehen mit verbundenen Augen an einem Seil, das von Elli gezogen und gelenkt wurde. Zum Schluss wurden die gesammelten Früchte und Blätter geordnet und benannt.



Text und Fotos: Jürgen Müller

## Kooperation mit der Grundschule Owingen

Für den NABU ist es wichtig junge Menschen anzusprechen. Daher planten die Jugendbegleiter Jürgen Müller und Elli Fuchs ein neues Experiment: Zusammen mit der Rektorin Frau Schirmer wurde überlegt, ob man an der Grundschule in Owingen ein 3-tägiges Schmetterlings-Projekt durchführen könnte. Wir fanden volle Unterstützung.



Am ersten Tag, es war der 22. Juni 2016, stand eine Exkursion entlang des Mühlenwegs auf dem Programm. Dort wollten wir in den Wiesen nach Schmetterlingen suchen. Alle waren mit Begeisterung dabei, einigen Schülern gelang es sogar, mit den Becherlupen Schmetterlinge einzufangen. Wir fanden vor allem Kleine Wiesenvögelchen und schauten dem kleinen Fuchs und dem Zitronenfalter hinterher, denn sie waren schneller als wir. Auch einige tagaktive Nachtfalter konnten wir sehen. Am Ende unserer Strecke fanden die Kinder auf einer

abgemähten Wiese ein beeindruckendes Heupferd, eine Grille, Ameisen und die dicke Raupe vom Braunen Bär. Nach dem Vesper gab es dann Reigenspiele und zum Abschluss durften sich alle mit Vaseline und Blütenblättern Tattoos auf Gesicht und Arme zaubern.

Für unsere zweite Stunde am 29. Juni mussten wir die Schmetterlingszucht vorziehen, weil sich die ersten Raupen im Zuchtkäfig vor Fuchsens Haus schon verpuppt hatten. Wir nahmen den Käfig mit den übrigen Raupen mitsamt neuen Brennnesseln mit in die Schule und zeigten den Kindern, welcher Schmetterling aus den Raupen entstehen wird sowie die Entwicklung vom Ei zur Raupe, zur Puppe und schließlich zum Falter. Danach ging es an die Betreuung der Raupen: Wir zeigten, wie sie zu füttern sind und was man dabei beachten muss. Zum Abschluss im Garten waren alle mit großer Begeisterung beim Metamorphose-Spiel dabei.



Unsere 3. Stunde fand dann am 6. Juli statt. Zuerst lasen sich die Kinder gegenseitig das Lesemausheft „Von der Raupe zum Schmetterling“ vor. Dann suchten sie aus einem Stapel Folien jeweils die richtigen Bilder vom Ei, der Raupe, der Puppe bis zum Falter von sechs verschiedenen Falterarten zusammen. Auch über die Nahrungspflanzen fanden sie Infos. Jede Gruppe stellte dann ihren „Falter“ in einem kleinen Vortrag vor.

Dieses Projekt hat allen großen Spaß gemacht, so dass wir in diesem Jahr sicher mit Frau Schirmer ein weiteres durchführen werden.

*Text: Elli Fuchs, Fotos: Jürgen Müller*

## Bericht des AK Fledermausschutz

Der Haigerlocher Arbeitskreis Fledermausschutz im NABU war 2016 in dem von den Vorjahren gewohnten Rahmen tätig. Die meisten Aktivitäten wie z.B. Quartierkontrollen oder Beratungsgespräche spielen sich, so wie auch das Leben der nächtlichen Flatterer, nicht im Licht der Öffentlichkeit ab. In dieses trat man mit den zwei traditionellen Führungen, die von der Presse wie gewohnt gut mit Vor- und Nachberichten gewürdigt wurden.

Zur ersten Fledermausführung am 4. Mai kamen etwa 25 Interessierte, auch aus anderen Landkreisen waren Teilnehmer dabei. Darunter waren wieder viele Kinder, die teilweise schon recht gute Kenntnisse hatten. Nach einer Einführung ins Thema startete man zur Bahnhofsbrücke, wo ebenso wie auf dem Weg entlang der Eyach zur Unterstadtkirche einige Zwergfledermäuse beobachtet und mit den Detektoren auch hörbar gemacht werden konnten. An der Unterstadtkirche wartete die Gruppe anschließend gespannt auf das Ausfliegen der großen Mausohren. Nach zögerlichem Beginn flogen doch noch zahlreiche Tiere aus, begleitet von begeisterten Kommentaren der teilnehmenden Kinder.



Ernst Lohmüller begrüßt die Teilnehmer der Führung am 4. Mai



An einem heißen Sommertag haben viele Tiere ihr Tagesquartier an der kühleren Innenmauer bezogen

Die 20. Internationale Fledermausnacht (vormals European Batnight, inzwischen nehmen auch außereuropäische Länder teil) war der übergeordnete Rahmen für die Fledermausführung am 27. August. Auch zu dieser Veranstaltung kamen etwa 25 Naturfreunde, darunter einige aus dem Balingen und Junginger Raum. Die "Flutter-Flugshow" war in der lauen Sommernacht beachtlich und die Teilnehmer nahmen viele Informationen und Eindrücke mit nach Hause.

Einige Tage später erfolgte am 31. August die Kontrollbegehung der Kolonie in der St. Nikolaus-Kirche. Die Wochenstube war schon in Auflösung begriffen und ein Teil der Tiere bereits zu den Übergangs- und Schwärmquartieren "abgereist". Die wenigen Totfunde unter dem Hangplatz ließen auf ein normales Jahr für die Kolonie schließen.

Auskunft rund um das Thema gibt jederzeit gerne der Autor dieses Artikels: Jörg-Andreas Reihle, Ehrenamtlicher Sachverständiger für Fledermausfragen, Oberstadtstraße 13, 72401 Haigerloch, Tel.: 07474-6601, Mobil: 0172-71 600 30, E-Mail: j-a.reihle@t-online.de

Text und Fotos: Jörg-Andreas Reihle

## Der NABU kümmert sich – um Schwalben und Mauersegler



Fassadenarbeiten während der Brutzeit

Im vergangenen Jahr gab es mehrfach Anlass, sich für den Schutz gefährdeter Vögel einzusetzen - und in bisher drei Fällen war unsere „Einmischung“ erfolgreich. Der einfachste Fall war der Neuanstrich der Fassade an der ehemaligen Textilfabrik in Stetten: Schwalbenfreund Ivo Lavetti hatte keine Wahl und musste während des laufenden Brutgeschäfts ein Gerüst anbringen und die Fassade streichen lassen. Dabei wurde jedoch so umsichtig vorgegangen, dass das Brutgeschäft nicht gestört wurde.

Ebenfalls in Stetten war eine Schwalbenbrut vom Abriss der alten „Sonne“ bedroht. Mit Unterstützung des Bauhofs, der Feuerwehr und der Hausbesitzerin konnte am Nachbarhaus Ersatz beschafft werden und die Schwalben sind tatsächlich dort eingezogen.

Schwieriger war es für die Mauersegler am Rathaus in Haigerloch: Weil ihre Nistplätze erst kurz vor der Rückkehr der Zugvögel verschlossen worden waren und nicht rechtzeitig Ersatz geschaffen werden konnte, fiel die komplette Brut an dieser Stelle aus.



Die alte „Sonne“ in Stetten



Die neuen Nisthilfen werden angebracht

Aufgrund unserer Initiative hat der Bauhof allerdings 20 neue Nisthilfen angefertigt und angebracht, so dass dem Brüten im nächsten Jahr keine Hindernisse mehr im Weg stehen.

Diese drei Erfolgsgeschichten finden Sie ausführlicher unter <http://tinyurl.com/voegel-haigerloch2016>.

Auch im Fall der Schwalben am ehemaligen Café Maier hoffen wir, dass die Brutmöglichkeiten rechtzeitig zur Rückkehr der Vögel im April wieder zur Verfügung stehen.

*Text: Herbert Fuchs - Fotos: Herbert Fuchs (2), Ernst Lohmüller (1)*

## NABU-Gruppe bietet Bestimmungshilfe

Im vergangenen Rundschreiben hatten wir der Haigerlocher und Rangendinger Bevölkerung angeboten, ihnen bei der Bestimmung von Pflanzen und Tieren behilflich zu sein - sofern uns entsprechende Fotos mit Fundortangaben zugesandt würden.

2016 wurde diese Hilfe nur in einem Fall angenommen: Die beiden Stettener Jungs Julian und Kevin hatten einen "Riesen-Käfer oder so was" im Hausgarten am Volleyballnetz gefunden. Er saß da ganz ruhig und schon war die Neugier geweckt. Die beiden



Noch schnell ein Foto machen ...



Windenschwärmer - in seiner ganzen Pracht



Ganz nah: Das Komplexauge des Schwärmers



Die Rückenzeichnung dient zum Erschrecken

besuchen im Gymnasium die 6. Klasse und wussten schon, dass man "zum Fuchs" gehen kann. Und da standen sie dann auch schon.

Schnell konnte das "Monster" (Spannweite immerhin knapp 15 cm) als Windenschwärmer bestimmt werden. Diese Wanderfalter kommen alljährlich im Frühsommer über die Alpen geflogen und wandern dann nordwärts sogar bis nach Island oder auch bis Sibirien. Dabei können sie Spitzen-Geschwindigkeiten bis zu 100 km/h erreichen, ihre Dauer-Reisegeschwindigkeit liegt aber meist bei "nur" ca. 50 km/h.

Mehr zu dieser Geschichte finden Sie unter: <http://tinyurl.com/convolvuli-stetten>

Text und Fotos: Herbert Fuchs

## NABU Haigerloch – Daten-Sammeln für die Wissenschaft

Nicht zuletzt die Artenkenntnis unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen ist in vielen Fällen Grundlage dafür, dass im Rahmen von Planungen der öffentlichen Hand wertvolle Anregungen gegeben werden können, ob, wie und in welchem Umfang auf die Bestände von Pflanzen und Tieren Rücksicht genommen werden soll. Dabei stellt sich u.a. die Frage, wie solches Wissen sinnvoll dokumentiert werden soll. Eine geeignete Online-Plattform zur Sammlung von Vogel-Beobachtungen ist z.B. [www.ornitho.de](http://www.ornitho.de).

In den vergangenen Jahren hat z.B. Hans Hermann immer wieder über besondere Vogel-Beobachtungen berichtet und dann und wann war auch mal ein „Schmetterlings-Thema“ dabei. In unserer diesjährigen Ausgabe wollen wir ein wenig über Ergebnisse berichten:

### 1. Vögel

Seitdem die Vogelbeobachtung in Haigerloch dokumentiert werden, konnten 173 Arten aus 5 Artengruppen notiert werden. Darunter befinden sich die folgenden relativ seltenen Arten, von denen großenteils weniger als 5 Nachweise vorhanden sind.

#### Entenvögel und Taucher: insgesamt 20 Arten, darunter

Löffelente (*Anas clypeata*)  
 Mandarinente (*Aix galericulata*)  
 Pfeifente (*Anas penelope*)  
 Schellente (*Bucephala clangula*)  
 Singschwan (*Cygnus cygnus*)  
 Spießente (*Anas acuta*)

Löffelente - Foto: Ralf Northe



#### Greifvögel und Eulen: insgesamt 19 Arten, darunter

Fischadler (*Pandion haliaetus*)  
 Gänsegeier (*Gyps fulvus*)  
 Merlin (*Falco columbarius*)  
 Mönchsgeier (*Aegypius monachus*)  
 Raufußbussard (*Buteo lagopus*)  
 Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)  
 Schleiereule (*Tyto alba*)  
 Wespenbussard (*Pernis apivorus*)

Rohrweihe - Foto: Maik Sommerhage



**Reiherartige, Störche und Limikolen: insgesamt 23 Arten, darunter**

Dunkler Wasserrläufer (*Tringa erythropus*)  
Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*)  
Großer Brachvogel (*Numenius arquata*)  
Grünschenkel (*Tringa nebularia*)  
Kampfläufer (*Philomachus pugnax*)

Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*)  
Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*)  
Rohrdommel (*Botaurus stellaris*)  
Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*)  
Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*)



Nachtreiher - Foto: Ralf Northe



Wasserralle - Foto: René Bürgisser

**Spechte, Tauben, Hühnervögel und andere Nichtsingvögel: insg. 21 Arten, darunter**

Fasan (*Phasianus colchicus*)  
Rebhuhn (*Perdix perdix*)  
Turteltaube (*Streptopelia turtur*)  
Wiedehopf (*Upupa epops*)  
Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*)

Rebhuhn - Foto: Michael Wimbauer



Wiedehopf - Foto: Alexander Wirth



Turteltaube - Foto: Ralf Northe

**Singvögel: insgesamt 88 Arten, darunter**

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*)  
 Halsbandschnäpper (*Ficedula albicollis*)  
 Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*)  
 Ortolan (*Emberiza hortulana*)  
 Pirol (*Oriolus oriolus*)

Raubwürger (*Lanius excubitor*)  
 Ringdrossel (*Turdus torquatus*)  
 Saatkrähe (*Corvus frugilegus*)  
 Seidenschwanz (*Bombycilla garrulus*)  
 Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*)



Pirol - Foto: Ralf Northe

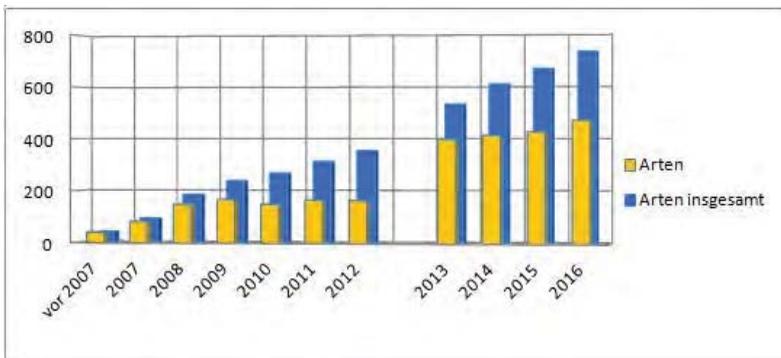


Beutelmeise - Foto: Peter Reus

**2. Schmetterlinge**

Seitdem Bernhard Schlude im Jahr 2004 die erste Schmetterlings-Wanderung für uns veranstaltet hat, ist diese Artengruppe wesentlich stärker in den Brennpunkt unseres Interesses gerückt. Erst recht ist das der Fall, seitdem die AG Schmetterlinge gegründet wurde und auch Nachtfalter-Erhebungen mit Hilfe von Lichtfängen durchgeführt werden. Gesammelt werden die Beobachtungen auf [www.naturgucker.de](http://www.naturgucker.de).

In der folgenden Grafik sind die beobachteten Artenzahlen pro Jahr gelb eingetragen, die bis dahin insgesamt registrierten Arten blau. Dass die blauen Säulen immer größer werden, weil Jahr für Jahr neue Arten hinzu kommen, liegt auf der Hand.



Der deutliche Zuwachs auch der jährlichen Artenzahlen seit 2013 fällt zusammen mit dem Beginn der Nachtfalter-Lichtfänge in jenem Jahr.

Nach der Auswertung von rund 11.000 Datensätzen aus 51 Beobachtungsgebieten mit insgesamt etwa 68.000 registrierten Schmetterlingen ergibt sich zum Ende des Jahres 2016 für das Gebiet der Gesamtstadt Haigerloch das folgende Bild:

Artengruppe	Nachweise Haigerloch	in ganz Baden-Württemberg
Tagfalter und Widderchen	81	159
Spanner	186	366
Eulenfalter und Bärenspinner	244	521
Spinner, Schwärmer und weitere Arten	40	132
Kleinschmetterlinge	178	unbekannt



Kurzschwänziger Bläuling (*Cupido argiades*)



Violettbr. Mondfleckspanner (*Selenia tetralunaria*)

Die Tagfalter sind mit 81 von seither 110 im ganzen Zollernalbkreis nachgewiesenen Arten sicherlich am besten erfasst - nicht zuletzt, weil es in dieser Artengruppe die geringsten Bestimmungsprobleme gibt. Deshalb werden hier wohl nur noch wenige neue Arten hinzukommen.



Sicheleule (*Laspeyria flexula*)



Purpurbär (*Diacrisia purpurata*)

Der größte Teil der anderen Großschmetterlings-Arten ist allerdings nachtaktiv und nur ein Teil lässt sich mit Hilfe des Lichts anlocken, so dass etliche Arten wohl nur zufällig registriert werden können. Hier wird die Zukunft zeigen, welche weiteren Arten in die begonnene Liste aufgenommen werden können.



Klosterfrau (*Panthea coenobita*)



Kletteneule (*Gortyna flavago*)

Noch völlig unüberschaubar ist die Situation bei den Kleinschmetterlingen: Die meisten Arten sind klein bis winzig, viele lassen sich am lebenden Falter nur schwer bis gar nicht unterscheiden. Es würde also sicherlich Jahrzehnte dauern, bis unsere Ehrenamtlichen die zur sicheren Erfassung erforderlichen Kenntnisse gesammelt haben. Deshalb werden Falter aus dieser Artengruppe auch weiterhin „Beifang“ sein, von denen eben nur die relativ einfach zu erkennenden Arten registriert werden.



Ahorn-Zahnspinner (*Ptilodon cucullina*)



Heuzünsler (*Hypsopygia costalis*)

Spannend ist diese Sache allemal und wenn sie gewissermaßen „Blut geleckt“ haben und an der einen oder anderen Stelle gerne mitarbeiten würden, freuen wir uns auf Sie: Es gibt noch so viel zu sehen und zu erforschen ...

*Zusammenstellung: Hans Hermann (Vögel), Herbert Fuchs (Schmetterlinge)  
Text, Grafik und Fotos (soweit nicht anders angegeben): Herbert Fuchs*

# NABU-Kinder-Programm 2017

## WWW - Wiese - Wasser - Wald



Wir beginnen am 20. Mai 2017, mit einer interessanten Wiesen-Safari, um unbekannte Tiere und Pflanzen zu entdecken. Ganz in der Nähe des Alten Schafstalls in Stetten gehen wir auf eine schöne Blumenwiese. Wir suchen die kleinen Tiere, die wir nur sehen, wenn wir ganz genau hinschauen. Eine Frühlingswiese kann dann zu einem richtigen Dschungel werden. Die entdeckten Tiere und Pflanzen versuchen wir zu bestimmen.

Die schönsten Pflanzen nehmen wir mit in den Alten Schafstall. Hier machen wir Kuchenpause und jedes Kind kann seine mitgebrachten Pflanzen in einer speziellen Pflanzenpresse trocknen und pressen. Die Wiesen-Safari beginnt um 14 Uhr und dauert etwa zwei Stunden.

Treffpunkt ist der Alte Schafstall in Stetten.



Wiesen-Safari  
Samstag,  
20. Mai 2017



Eyach-Nachmittag  
Samstag,  
15. Juli 2017

Der nächste Abenteuer tag für Kinder findet am Samstag, 15. Juli 2017 mit einem Eyach-Nachmittag statt. Wir treffen uns um 14 Uhr am Parkplatz Spitalhof an der Unterstadtkirche Haigerloch. Wir versuchen, mit Kescher, Sieben und Schalen möglichst viele Lebewesen zu finden, die sich im Wasser unter den Steinen verstecken. Dazu könnt ihr auch barfuß oder mit Gummistiefeln in den Fluss steigen. Wir werden die Tiere mit Mikroskop und Lupen bestimmen. Dann können wir noch Schiffchen bauen und sie auf der Eyach schwimmen lassen oder Steine hüpfen lassen.

Wir beginnen wieder um 14 Uhr. Bitte ein Handtuch und Wechselkleidung mitbringen. Wenn es sehr heiß ist, sollte ein Getränk eingepackt werden.

Im Herbst gibt es dann eine Kinder-Herbst-Rallye im Wald. Am Samstag, den 7. Oktober 2017 treffen wir uns am Parkplatz Schützenhaus Haigerloch-Stetten. Wir wollen mit den Kindern den Wald erkunden. Es gibt leichte Such-Aufgaben zu lösen und wir machen Schätz- und Geschicklichkeitsspiele. Anschließend werden wir unsere Schätze im Alten Schafstall zusammen anschauen und sie bestimmen. Dazu gibt es sicher wieder einen Kuchen mit Saft oder Tee.

Anmeldungen bitte bis spätestens 2 Tage vor der Veranstaltung unter:

07474-353 oder [elli@fooksbau.de](mailto:elli@fooksbau.de).



Herbst-Rallye  
Samstag,  
7. Oktober 2017

Weitere Eindrücke aus dem NABU-Jahr 2016



Februar: Chorgesang? Nein, Eintüten der Rundschreiben



März: Irene und Gerhard Grimm - 30 Jahre Mitglied



Julii: „Bienen und andere Insekten“ in Rangendingen



August: „Mittwochs-Wanderung“ zum Kirchberg



August: zu Besuch bei Sobireys in Dresden



August: Zum ersten Mal im Kreis - Buchsbaumzünsler

Fotos: E.Fuchs, H.Fuchs, E.Lohmüller, „Gast-Fotografin“ (je 1), J.Müller (2)

## Weitere Eindrücke aus dem NABU-Jahr 2016



Oktober: Spaziergang „Mit dem NABU unterwegs“



Oktober: Hilfe beim Arbeitseinsatz des NABU Hechingen

*Fotos: J.Müller, W.Fuchs*

## Rätseln Sie gerne?



Jeder kennt den Spatz - oder doch nicht? Der Vogel links ist eine Heckenbraunelle, der rechts ein Haussperling. Hätten Sie's gewusst?

Wenn Sie mehr darüber und über die Unterscheidungsmöglichkeiten der Vögel auch anhand ihrer Gesänge erfahren möchten, besuchen Sie doch mal eine unserer vogelkundlichen Führungen - das passende Angebot ist sicher dabei.

*Text und Fotos: Hans Hermann*

## Veranstaltungsprogramm 2017/2018

März 2017		
So 12.03.	<b>Für Familien:</b> «Effektive Mikroorganismen - geniale Helfer rund um den Garten» - Vortrag mit Kaffee und Kuchen (mit OGV Weildorf + Kulturamt)	15h Hagastall Weildorf <u>Referent:</u> Uwe Blocher OGV «Grüner Baum» Leidringen
Sa 18.03.	Mitgliederversammlung	18h Alter Schafstall Stetten
Do 30.03.	NABU-Treff	20h Alter Schafstall Stetten
April 2017		
So 02.04.	<b>Für Familien:</b> Bei Kaffee und Kuchen den NABU besuchen - mit Nisthilfen-Basteln	14.30h Alter Schafstall Stetten
So 09.04.	Vogelkundliche Wanderung in Haigerloch	8h Parkplatz Netto-Markt <u>Leitung:</u> Hans Hermann
Do 27.04.	NABU-Treff	20h Alter Schafstall Stetten
Sa 29.04.	Vogelkundliche Abendwanderung im Laibertäle Bad Imnau	18 Uhr Parkplatz Apollo-Werk <u>Leitung:</u> Adolf Beiter und Hans Hermann
Mai 2017		
So 14.05.	Vogelkundliche Wanderung im Starzeltal bei Rangendingen	7h Starzelbrücke Starzelstraße <u>Leitung:</u> Adolf Beiter
Sa 20.05.	<b>Für Kinder:</b> «Wiesensafari - auf der Suche nach großen und kleinen Tieren»	14h Alter Schafstall Stetten - <u>Leitung:</u> Elli Fuchs, Evelyn Metz, Jürgen Müller
So 21.05.	Vogelkundliche Führung «Fünfzig plus - 50 verschiedene Vogelarten sehen»	7h Firma Borgware Owingen <u>Leitung:</u> Herbert Fuchs
Mi 24.05.	<b>Für Familien:</b> 1. Fledermaus-Abendführung	20h Parkplatz Ölmühle Haigerloch <u>Leitung:</u> Jörg-Andreas Reihle
So 28.05.	Naturkundliche Führung: «Der Mai im NSG Salenhofweiher»	7h Parkplatz „Gummi-Reiff“ Trillfingen <u>Leitung:</u> Herbert Fuchs
Juni 2017		
Do 01.06.	NABU-Treff	20h Alter Schafstall Stetten
Mo 05.06.	Naturkundliche Führung «An Pfingsten durch die Pfingsthalde»	9h Kindergarten Regenbogen Rosenfeld <u>Leitung:</u> Herbert Fuchs
So 18.06.	<b>Für Familien:</b> «Tagaktive Schmetterlinge» (mit BUND Zollernalb und AG Schmetterlinge)	14h Friedhof Owingen <u>Leitung:</u> Bernhard Schlude, AG Schmetterlinge Zollernalb
So 25.06.	Seltene Kräuter im Ackerwildkraut-Schutzgebiet Rangendingen	14h Kapelle an der L 391 Rangendingen-Hirrlingen. <u>Leitung:</u> Dipl.Biol. Sigrid Pohl, Dettenhausen
Do 29.06.	NABU-Treff	20h Alter Schafstall Stetten
Juli 2017		
Sa 15.07.	<b>Für Kinder:</b> «Ein Nachmittag an der Eyach»	14h Parkplatz Spitalhof an der Unterstadt-kirche Haigerloch, <u>Leitung:</u> Elli Fuchs, Evelyn Metz, Jürgen Müller

Fr 21.07.	«Grillabend mit Mottenschau» - Nachtfalter-Leuchtabend (mit BUND Zollernalb und AG Schmetterlinge)	20h Warrenberg Owingen <u>Leitung:</u> AG Schmetterlinge im Zollernalbkreis
So 23.07.	Ganztagesexkursion: Mit dem NABU-Alb- Guide auf Tour	9h Alter Schafstall Stetten <u>Leitung:</u> Jürgen Müller
Do 27.07.	NABU-Treff	20h Alter Schafstall Stetten
<b>August 2017</b>		
Sa 26.08.	<b>Für Familien:</b> <i>European Batnight</i> 2. Fledermaus-Abendführung	20h Parkplatz Ölmühle Haigerloch <u>Leitung:</u> Jörg-Andreas Reihle
<b>September 2017</b>		
So 17.09.	<b>Für Familien:</b> «Spinnen - was krabbelt in der Wiese»	14h Friedhof Owingen <u>Leitung:</u> Hannes Schurr - mit Umweltmobil «Donnerkeil»
So 24.09.	Vogelkundliche Exkursion zum Klingnauer Stausee	10h Alter Schafstall Stetten <u>Leitung:</u> Herbert Fuchs, Hans-Martin Weisschap
Do 28.09.	NABU-Treff	20h Alter Schafstall Stetten
Nach Ansage	«Der Salenhof am Abend - Einflug der Stare und Anflug der Nachtfalter»	19h Salenhof Trillfingen <u>Leitung:</u> Herbert Fuchs
<b>Oktober 2017</b>		
Sa 07.10.	<b>Für Kinder:</b> «Herbst-Rallye - Natur entdecken»	14h Alter Schafstall Stetten <u>Leitung:</u> Elli Fuchs, Evelyn Metz, Jürgen Müller
So 08.10.	«Mit dem NABU unterwegs» Spaziergang für NABUs und Gäste	14h Alter Schafstall Stetten <u>Leitung:</u> Hans Hermann
Do 26.10.	NABU-Treff	20h Alter Schafstall Stetten
<b>November 2017</b>		
So 12.11.	Bei Kaffee und Kuchen den NABU besuchen	14.30h Alter Schafstall Stetten
Do 30.11.	NABU-Treff	20h Alter Schafstall Stetten
<b>Dezember 2017</b>		
Fr 08.12.	Jahresabschlussfest für Helfer, Aktive und Gäste	ab 18h Alter Schafstall Stetten
<b>Januar 2018</b>		
Do 25.01.	NABU-Treff	20h Alter Schafstall Stetten
So 28.01.	Wasservogel-Exkursion an den Bodensee	9.30h Alter Schafstall Stetten <u>Leitung:</u> Herbert Fuchs und Hans-Martin Weisschap
<b>Februar 2018</b>		
Do 22.02.	NABU-Treff	20h Alter Schafstall Stetten

Kurzfristig organisierte Veranstaltungen und/ oder Terminänderungen finden Sie immer aktuell auf der Seite <http://www.nabu-zollernalb.de/veranstaltungstermine>.